



Geflügelpest, aktuelle Lage

Laut den aktuellen Veröffentlichungen des FLI, LAVES und der betroffenen Landkreise in Niedersachsen stellt sich die Geflügelpestsituation wie folgt dar:

- **AI-Ausbrüche in Europa**

Seit dem 23. Oktober 2020 meldeten die Niederlande mehrere HPAI H5N8 Nachweise bei tot aufgefundenen Wildvögeln. Seither melden das vereinigte Königreich, Frankreich (Korsika), Irland, Dänemark, Belgien, Spanien, Italien, Norwegen und Deutschland weitere Wildvogelfälle bzw. Ausbrüche von HPAI des Subtyps H5 bei Geflügel. Von den Geflügelpest-Ausbrüchen sind sowohl Hobbyhaltungen als auch kommerzielle Betriebe betroffen.

- **HPAI-Ausbrüche in Geflügelbeständen in Deutschland**

Seit dem 04. November 2020 kam es in Deutschland zu einer Reihe von Geflügelpestausbüchen mit den HPAI Subtypen H5N8 und H5N5 in Geflügelbeständen. Insgesamt wurde in 34 Geflügelbeständen aus den Bundesländern Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Sachsen die Geflügelpest amtlich festgestellt. Neben Hühnern, Gänsen, Enten und Fasanen aus Hobbyhaltungen sind auch Legehennen und Mastputen aus kommerziellen Haltungen betroffen.

- **AI-Ausbrüche in Geflügelbeständen in Niedersachsen**

In der Gemeinde Garrel wurden am 07. Januar 2021 zwei weitere Ausbrüche der hochpathogenen Aviären Influenza mit dem Erreger H5N8 in Putenbetrieben nachgewiesen. Die Bestände mit 14.000 und 9.000 Puten wurden tierschutzgerecht getötet und geräumt.

Seit dem 23. Dezember wurden im Landkreis Cloppenburg in 13 Putenmastbetrieben mit insgesamt 154.000 Puten und in einem Entenmastbetrieb hochpathogenes AI-Virus des Subtyps H5N8 (HPAI H5N8) mit 17.000 Enten nachgewiesen.

Am 21. Dezember 2020 und am 04. Januar 2021 wurde im Landkreis Oldenburg jeweils in einem Putenmastbetrieb hochpathogenes

AI-Virus des Subtyps H5N8 (HPAI H5N8) nachgewiesen.

Zusammen mit dem Geflügelpestausbuch in der Kleinsthaltung im Landkreis Aurich vom 17. November 2020 ist Niedersachsen aktuell von 17 Geflügelpestausbüchen (HPAI H5N8) betroffen.

Die Landkreise Cloppenburg und Oldenburg haben die vorgeschriebenen Restriktionszonen eingerichtet. Darüber hinaus hat der Landkreis Cloppenburg in einigen Gemeinden das Verbot einer Wiederaufstallung von Puten und Enten erlassen. Nähere Informationen sowie die Allgemeinverfügungen sind auf den Webseiten der betroffenen Landkreise zu finden.

Der Landkreis Aurich hat auf die Einrichtung von Restriktionszonen gem. § 21 Abs. 3 und § 27 Abs. 3 Geflügelpest-Verordnung nach Durchführung einer Risikobeurteilung verzichtet.

Seit dem 24. November 2020 ist Niedersachsen außerdem durch einen Ausbruch in Schleswig-Holstein mit Beobachtungsgebieten in den Landkreisen Cuxhaven und Stade betroffen.

- **AI-Nachweise bei Wildvögeln in Niedersachsen**

Seit dem 04. November 2020 wurde in zahlreichen Untersuchungen von Wildvögeln hochpathogenes AI-Virus vorwiegend des Subtypen H5N8 (HPAI H5N8) nachgewiesen. In den Landkreisen Aurich, Cloppenburg, Cuxhaven, Diepholz, Friesland, Harburg, Leer, Nienburg, Oldenburg, Stade, Vechta, Wesermarsch, Wittmund sowie Stadt Emden und Stadt Wilhelmshaven und der Region Hannover kam es insgesamt zu 56 Ausbrüchen der Geflügelpest bei Wildvögeln.

Zur frühen Erkennung von Geflügelpest wird in Niedersachsen seit vielen Jahren ein intensives Monitoring zum Vorkommen bei Wildvögeln und Geflügel durchgeführt.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)



• Maßnahmen zum Schutz vor Geflügelpest

Für alle Geflügelhalter (insbesondere für Freilandhaltungen und Offenstallsysteme) ist es wichtig Vorsorge zu treffen, um ihre Geflügelbestände vor einem Eintrag des Virus der Aviären Influenza zu schützen. Dabei ist es von zentraler Bedeutung, zu verhindern, dass das Geflügel Kontakt zu Wildvögeln oder deren Ausscheidungen hat.

Darum müssen die empfohlenen Biosicherheitsmaßnahmen, auch über die gesetzlich verpflichtenden Grundregeln der Biosicherheit hinaus, konsequent eingehalten und überprüft werden. Das Vorhandensein einer physischen Barriere zwischen Geflügel und dem Lebensraum von wildlebenden Wasservögeln (zum Beispiel Gewässer oder Felder auf denen sich Gänse, Enten oder Schwäne sammeln) ist wesentlich. Geflügelhaltungen dürfen nur mit sauberen Gegenständen (Schuhwerk, Schutzkleidung, Schubkarre, Fahrzeuge etc) betreten werden. Futter, Wasser und Einstreu muss vor Verunreinigung durch Wildvögel geschützt sein.

Für ein schnelles Erkennen von Verdachtsfällen bei Geflügel ist eine erhöhte Wachsamkeit unerlässlich. Bei einem Anstieg von Geflügelverlusten oder deutlichen Veränderungen in der Legeleistung oder Gewichtszunahme sind unverzüglich Abklärungsuntersuchungen durch einen Tierarzt durchzuführen. Dabei ist auch immer auf Influenza A-Viren der Subtypen H5 und H7 zu untersuchen.

Weitere Informationen finden Sie hier:

https://tierseucheninfo.niedersachsen.de/startseite/anzeigepflichtige_tierseuchen/geflugel/geflugelpest/geflugelpest/informations-merkblätter-und-downloads-190699.html

Preise für Eier aus der Bodenhaltung					
MEG-Preisfeststellung für Eier der Güteklasse A, Partien ab 50 Kisten, lose ab Station, in EUR je 100 Stück, ohne MwSt., Meldezeitraum Freitag bis Donnerstag – Quelle: MEG					
Gewichtsklasse	07.01.2021			Vgl. Vor-woche	Vgl. Vor-jahr
	von	bis	Median		
L	5,90	7,75	7,20	+ 0,00	-1,45
M	4,90	6,50	6,00	+ 0,00	-1,60
ausgeglichen					

Erzeugerpreise für Schlachtgeflügel					
Auszahlungspreise an Erzeuger der Erzeugergemeinschaften/ Schlachtereien; in EUR je kg Lebendgewicht – Quelle: MEG					
	Woche bis 10.01.2021			Vgl. Vor-woche	Vgl. Vor-jahr
	von	bis	Mittel		
Hähnchen, 1.500 g	0,735	8,000	0,769	+ 0,002	-0,030
Hähnchen, 2.000 g	0,720	0,815	0,767	+ 0,001	-0,027
Dezember 2020			Vgl. Vormonat		
Puten, Hähne 18,5 kg	1,130	1,270	1,177	-0,027	-0,136

Info-Meldungen auf Smartphone & Tablet:

Mit der Landvolk App erhalten Sie noch schneller Infos von den Märkten, der Agrar- und der Umweltpolitik.



<https://app.landvolk.net>